

gart zu wählen der auch auf dem Reichstage zu Frankfurt gewirkt hat, denn unser Landtag beginnt erst wenn der Reichstag zu Ende ist, und hat sich nur mit Umarbeitung der Verfassungs-Urkunde zu beschäftigen, insbesondere die Fragen zu erörtern, ob wir auch ferner noch zwei Kammern haben werden, ob der Geheimrath beibehalten werden soll u. s. w., namentlich aber in welches Verhältniß Württemberg zum deutschen Bunde zu stehen kommt. Und wer könnte diese Fragen besser beantworten, wer sie in einen richtigeren Einflang mit dem allgemeinen deutschen Reichsgrundgesetze bringen — was denn doch wegen der Einheit Deutschlands durchaus nothwendig ist — als wer in Frankfurt gefessen ist. Aus diesen Gründen ersuche ich diejenigen Wahlmänner welche auf mich stimmen wollten, dringend, ihre mir zugeordneten Stimmen unserem Reichstags-Abgeordneten, dem Rechtsconsulenten Tafel in Stuttgart zuwenden zu wollen. Wer kann würdiger wer tüchtiger seyn bei der Frage, über Umarbeitung der Verfassungs-Urkunde uns zu vertreten als Tafel. Mögen wir noch einmal rufen können: Tafel hoch!

Den 8. Mai 1848.

Gerichts-Aktuar J. e. h.

Schorndorf.

Patriotischer Verein.

Nächsten Mittwoch den 10. Mai d. Jahrs Abends 6 Uhr findet ein Zusammentritt des hiesigen vaterländischen Vereins im Saale des Gasthofs zum Rößle dahier statt, wovon man sämtliche Einwohner des Oberamts-Bezirks mit der freundlichen Bitte um zahlreiche Theilnahme in Kenntniß zu setzen sich erlaubt.

Im Namen des Ausschusses:
der Vorstand, Heermann.

Schorndorf.

Museum.

Die auswärtigen Mitglieder des Museums werden ersucht dem Cassier Ferdinand Gabler fl. 1 für das zweite Drittel des Jahresabonnements übersenden zu wollen.

Den 8. Mai 1848.

Schorndorf.

Sattler Leyer hat noch zu verkaufen: 2 Sopha wie neu, 2 gepolsterte Sessel, 1 Aufzugtisch, 1 Schieblarren, eiserne und messingene Pfannen und sonstiges Eisengeschirr, nebst einem Vorrath in alt Eisen; Zinngeschirr,

namentlich mehrere Schüsseln mit und ohne Deckel; 2 Beuladen und zwei Feldbettlädlen, auch noch Handwerksholz für Schreiner.

Schorndorf.

Wagner Fischer's Witwe hat einen vollständigen Handwerkszeug sammt Hebel- und Drehbank zu verkaufen.

Stuttgart.

Öffentlicher Verkauf des Schloßguts Engelberg bei Schorndorf.

Aus der Gantmasse des Güterhändlers Johann David Ketter in Stuttgart soll nach Beschluß der Gläubigerschaft das Schloßgut Engelberg im öffentlichen einmaligen Aufstreich an den Meistbietenden verkauft werden.

Dieses zur Gemeinde Winterbach K. Württemberg. Oberamts Schorndorf gehörige, im sogenannten Remsthal sehr malerisch auf einer Höhe gelegene Anwesen besteht: in einem zweistöckigen Wohngebäude mit zwei Kellern, einer neu erbauten zweistöckigen Scheuer, einem Brauerei-Gebäude, Bierkeller, und drei zur Landwirtschaft und zur Bierbrauerei dienenden Gebäuden, in ungefähr 35 Morgen Garten und Aekern, 25 Morgen Wiesen und 1 Morgen Waldung. Der ganze Complex ist obrikeitlich geschätzt zu 30,000 fl.

Der unterzeichnete Masseverwalter, von dem K. Stadtgericht Stuttgart mit Leitung des Verkaufs beauftragt, ladet die Kaufslustigen zur Aufstreichs-Verhandlung, stattfindend auf dem Engelberg am

Montag, den 15. Mai 1848

Vormittags 9 Uhr

hiemit ein.

Die Kaufsbedingungen welche vor der Aufstreichs-Verhandlung verlesen werden, können schon jetzt bei dem Unterzeichneten eingesehen werden. Zur Steigerung werden nur diejenigen zugelassen, welche über Zahlungsfähigkeit mit obrikeitlichen Zeugnissen sich auszuweisen im Stande sind.

Den 28. März 1848.

Der Verwalter der J. D. Ketter-
schen Masse

Rechts-Consulent Wagner.

Schorndorf.

Georg König, Schirmfabrikant empfiehlt sich hiemit sowohl in neuer Waare als auch in Reparatur-Arbeit und sichert billige Preise und schnelle Bedienung zu.

Gedruckt und verlegt von C. F. Mayer, verantwortlichem Redakteur.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr 36.

Freitag den 12. Mai

1848.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, Dienstag und Freitag. — Der Abonnements-Preis ist für das Jahr 1 fl. 36 kr., halbjährlich 48 kr — Einrückungsgebühr die Zeile 2 kr.

Oberamtliche Verfügungen.

Schorndorf. Um eine Uebersicht über den Fortgang der Organisation der Bürgerwehr zu erhalten, und eine gleichheitliche Vollziehung des Gesetzes zu sichern, hat das K. Ministerium des Innern Verichts-erstattung über die Formation der Bürgerwachen, über die Zahl der Offiziere, Unteroffiziere und Mitglieder der Bürgerwachen sowie über den zwischen den Bürgerwachen verschiedener Gemeinden etwa hergestellten Zusammenhang angeordnet, wozu den Gemeindebehörden als längster Termin Samstag der 20. d. anberaumt wird

Diesem ist beizufügen, daß da das Gesetz im Art. 16 vorschreibt, daß in sämtlichen Gemeinden des Landes Bürgerwachen zu errichten seyen und erforderlich ist, daß in allen Theilen des Landes eine achtunggebietende waffentüchtige Bürgerwehr in kurzer Zeit in Stande komme, von den Vorstehern erwartet wird, daß sie in dieser Richtung thätig seyen und Schwierigkeiten welche sich der Vollziehung des Gesetzes entgegenstellen, beseitigen auch richtige Ansichten über den hohen Werth einer zu Schutz und Trus tauglichen Bürgerbewaffnung verbreiten werden.

Sodann werden die Vorsteher darauf aufmerksam gemacht, daß das Gesetz die Vereinigung mehrerer kleinerer Bürgerwachen in ein Bataillon zwar nicht vorschreibt, sondern nur zuläßt, daß aber diese Vereinigung gleichwohl in Beziehung auf die militärische Ausbildung der Bürgerwehr äußerst nützlich ist, indem nur in diesem größeren Verband die zu einer bedeutenden Wirkung erforderliche Uebung erlangt wird, daher zweckmäßige Verbindung mehrerer Gemeinden zu einer Bürgerwehr als sehr wünschenswerth möglichst zu befördern ist.

Den 7. Mai 1848.

K. Oberamt, Strölin.

Schorndorf. Es ist zur Kenntniß des K. Ministerium des Innern gekommen, daß in manchen Orten die Einziehung der Steuern auf Schwierigkeiten stöße. Je größer die Ausgaben des Staats in Folge der nothwendig gewordenen Mobilmachung des Heeres und der Absendung einer großen Truppen-Abtheilung nach Baden, dormalen sind, um so kräftiger muß darauf gedrungen werden, daß die versalkenen Steuern ungeäußt eingehend. Den Gemeinde-Vorstehern muß bekannt seyn, daß zumal in den jetzigen Zeit-Verhältnissen, im Angesicht außerordentlicher Ausgaben, welche die Sicher-

heit und die Unabhängigkeit des Landes erfordert, ein ganz geregelter Einzug der Steuern von solcher Wichtigkeit für den Staatshaushalt ist, daß einer Stockung dieser Einnahmsquelle mit Ernst und Nachdruck entgegengetreten werden muß.

Da auch im Oberamtsbezirke Schorndorf bedeutendere Steuerrückstände vorhanden sind, so werden die Gemeinde-Vorsteher demgemäß ernstlich und dringend aufgefordert, zum Zweck einer künftigen und wirksamen Förderung des Steuer-Einzugs auf ihre steuerpflichtigen Gemeinde-Angehörige zunächst durch Vorstellungen einzuwirken, welche geeignet sind, ihr Pflicht- und Ehrgefühl zu beleben und ihnen, nachdem sie zusammen oder einzeln vorgeladen worden, zu eröffnen, daß von ihrer Einsicht und ihrem Patriotismus erwartet werden dürfe, sie werden, was das Gesetz von ihnen verlange, im jetzigen Zeitpunkt der öffentlichen Bedrängniß mit vermehrter Bereitwilligkeit und um so gewisser leisten, als jeder einsehen müsse, daß die Ordnung und Ruhe im Lande nur durch pünktliche Erfüllung der — dem Staatsbürger obliegenden Pflichten erhalten werden könne und daß hiemit allein auch die verheißene Abgaben-Erleichterung, welche sich das jetzige Ministerium zur ernststen Aufgabe gemacht hat, zu erreichen sey.

Sollten wider Erwarten diese Ermahnungen fruchtlos bleiben, so sind die — in den Gesetzen vorgeschriebenen Mittel in Anwendung zu bringen, überhaupt aber alle — zur Sicherung der öffentlichen Ordnung dienlichen Maßregeln auf eine — den Umständen genügend entsprechende Weise zu treffen.

Den 9. Mai 1848.

R. Oberamt, Strölin.

Amtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Schulden-Liquidation.

In der Gantfache des Erhardt Schwill von Hohengehren hat man Tagfahrt zu Vornahme der Schulden-Liquidation auf Freitag den 16. Juni 1848 anberaumt.

Die Gläubiger und Bürgen desselben werden daher aufgefordert, an gedachtem Tage Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus zu Hohengehren entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse durch Vorlegung der erforderlichen Beweis-Urkunden zu liquidiren, und sich über einen Borg- oder Nachlaß-Vergleich, sowie über den Verkauf der Masse theile zu erklären, oder auch bis dahin, wenn nicht besondere Umstände ihre oder ihrer Bevollmächtigten Gegenwart erfordern, ihre Ansprüche durch schriftliche Rezepte darzuthun.

Von denjenigen, welche schriftlich liquidiren, wird bei Abschließung eines Vergleichs der Beitritt zur Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie, und in Absicht auf die Verfügungen, welche die anwesenden Gläubiger wegen Veräußerung oder Verwaltung der Masse theile treffen, ihre Genehmigung ange-

nommen, gegen diejenigen aber, welche ihre Forderungen gar nicht liquidiren, und deren Ansprüche nicht aus den Gerichts-Akten ersichtlich sind, wird am Schlusse der Liquidations-Handlung der Ausschluß-Bescheid ausgesprochen werden.

Den 9. Mai 1848.

R. Oberamts Gericht,
Beiel.

Hohengehren.

Gerichts-Bezirk Schorndorf.

Gläubiger-Aufruf.

Zu außergerichtlicher Erledigung des Schuldenwesens des Friedrich Häfeler, Weber von hier ist Tagfahrt auf

Freitag den 2. Juni l. J.

bestimmt.

Es werden daher Alle, welche Ansprüche an das vorhandene Vermögen machen wollen, oder als Bürgen betheilt sind, aufgefordert, an obigem Tage, Morgens 8 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus persönlich, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden, und durch Vorlegung der Schuld-Dokumente nachzuweisen, auch sich über den in Antrag kommenden Vergleich zu erklären. Von denjenigen, welche ihre Ansprüche schriftlich anmelden, wird angenommen, daß sie hinsichtlich eines Ver-

gleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse-Gegenstände, und der Bestätigung des Güterpflegers den Erklärungen der Mehrheit der Gläubiger ihrer Klasse beitreten; diejenigen Gläubiger aber, deren Forderungen weder angemeldet werden, noch aus den Gerichts-Akten bekannt sind, haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn sie bei der Erledigung dieses Schuldenwesens unberücksichtigt bleiben.

Den 28. April 1848.

R. Amts-Notariat, Gemeinderath,
Schaal, in dessen Namen der
Verstand, Schultheiß
Grözingen.

G m ü n d.

Früchten-Verkauf.

Die unterzeichneten Verwaltungen verkaufen am

Dienstag den 16. Mai Vormittags 10 Uhr im öffentlichen Aufstreich:

15	Scheffel	Kernen,
70	—	Reggen,
38	—	Gerste,
300	—	Dinkel,
28	—	Einforn,
600	—	Haber,

wozu die Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 5. Mai 1848.

Hospital- und Kirchen- und Schulpflege.
Andreas, Huber.

Forstamt Schorndorf.

Revier Engelberg.

Verkauf von Gerberinde.

Aus den Staatswaldungen: Wanne B. und Maad kommen am Schlusse der Holzverkäufe in der Engelberger Revier nächsten Freitag den 19. Mai Mittags 1 Uhr bei der Baldschützen-Wohnung im Park bei Hohengehren

70 Klafter Eichenrinde

zum öffentlichen Aufstreiche, was die Orts-Vorsteher so gleich den Gerbermeistern bekannt machen wollen.

Den 12. Mai 1848.

Königl. Forstamt,
Urkull.

Privat-Anzeigen.

Schorndorf.

Abgeordneten-Wahl.

Bei der am letzten Mittwoch stattgehabten Berathung über die Wahl eines Abgeordne-

ten nach Stuttgart waren 11 Mitglieder von dem in Geradstetten für diesen Zweck von Stadt und Amt gewählten Comité zugegen.

Dieselben vereinigten sich dahin, für diese Wahl Herrn Aldinger, Köstlerswirth und

„ Burk, Kaufmann zu empfehlen, und es dem Ermessen der Wähler zu überlassen, welchem von den Vorgesetzten sie durch ihre Stimme den Vorzug geben wollen.

Im Namen des Comité:
Ferdinand Gabler.
Eisenlehr.

Schorndorf.

In Beziehung auf den Vorschlag des Wahl-Comité für die Abgeordneten-Stelle, erlaube ich mir in dankbarer Anerkennung des mir gewordenen Vertrauens, hiemit zu erklären, daß ich diese Stelle für mich nie wünschen konnte und meine Verhältnisse mir deren Annahme nicht gestatten würden. Ich ersuche deshalb meine verehrlichen Mitbürger von Stadt und Land, die mir etwa zugehenden Stimmen auf Herrn Aldinger übertragen zu wollen, der sich durch seine Stellung als Gewerbsmann und Landwirth, wie durch seine Kenntnisse in den Gemeinde- und Staatsverhältnissen ganz zu dieser wichtigen Stelle eignet.

A. Burk.

Schorndorf.

Die ganz unvermöglige Wittve eines früheren Geistlichen aus hiesiger Diocese lebt bei wirklicher harter Zeit mit 5 Kindern, wovon nur 1 nothdürftig seinen Unterhalt selbst verdienen kann, in einer äußerst beschränkten Lage. Sollten mitleidige Herzen ihr dieselbe zu erleichtern wünschen, so übernehme ich gerne die Besorgung milder Gaben, und werde f. Zeit dafür Rechnung tragen.

Palin, Apotheker.

Haubersbronn.

Pfarrer Neuffer hat 16 Mimer reingehaltenen 1846er Wein und ein 8 aimriges gut in Eisen gebundenes Faß zu verkaufen.

Schorndorf.

Der res. Spitalpfleger Ellwanger verkauft den Heugras-Ertrag von seinem Garten am Weilermer Weg von ungefähr anderthalb Morgen Platz, am

Montag den 15. Mai l. J.; die Liebhaber haben sich an diesem Tag Vormittags 10 Uhr in seiner Wohnung einzufinden.

Die Herrn Orts-Vorsteher werden höflichst

gebeten, es gefälligst bekannt machen lassen zu wollen.

L o r d.

Ich habe aus Auftrag eine hübsch gearbeitete sehr gute Freihand-Büchse zu verkaufen.

E. H. Ritter.

Schloßgut Engelberg
bei Winterbach.

Fabrik-Verkauf.

Aus der Ganntmasse des Güterhändlers Johann David Reiter in Stuttgart, kommt am Montag, den 15. Mai 1848

Nachmittags 2 Uhr

auf dem Schloßgute Engelberg, gegen baare Bezahlung zur öffentlichen Versteigerung:

Einwas Schreinwerk, 2 Stockfuhren und 1 Schwarzwälderuhr, Feld- und Handgeschirr, gemeiner Hausrath und endlich ungefähr 150 Stük Rehgewichte.

Den 6. Mai 1848.

Güterpfleger,
Rechts-Consulent Wagner.
in Stuttgart.

Heilbronn.

Für Auswanderer nach Nord-Amerika.

Regelmäßige Fahrten von Heilbronn und Mannheim aus nach New-York, Baltimore, Philadelphia und Quebeck, am 1., 10., 15. und 25. jeden Monats nach New-Orleans und Texas in der geeigneten Jahreszeit.

Anmeldungen wollen entweder bei mir oder meinen Herren Agenten wenigstens 4 Wochen vor der Abfahrtszeit gemacht werden, wodurch meine Expeditionen die größt mögliche Sicherheit und Bequemlichkeit gegeben werden kann. Für längeren Aufenthalt an den Seeplätzen als 3 Tagen wird Entschädigung geleistet, und hat der Unterzeichnete für die Festhaltung der Schiffahrts-Bedingungen die vorgeschriebene Caution geleistet.

Die Ueberfahrtspreise sind sehr herabgesetzt und kann vom 15. — 25. Mai von Mannheim bis Amerika à 60 — 70 fl. ohne Kost, und à 85 — 93 fl. mit Kost accordirt werden. Die Schiffs-Expeditionen sind bis jetzt durch die dormaligen Unruhen nicht im geringsten behindert.

Im Mai 1848.

J. M. Stieler.

Gedruckt und verlegt von E. F. Mayer, verantwortlichem Redakteur.

Schorndorf.

Wie wir hören, hat das Geradstetter Wahl-Comite die Herren Burk und Aldinger als Abgeordnete nach Stuttgart vorgeschlagen, und ist darum von Tafel abgegangen, weil der Reichstag mit dem Landtag zusammenfallen könnte. Als ob nicht unsere Minister auch beim Reichstage wären? Und lesen wir nicht alle Tage wieder Vorschläge, wonach Reichstags-Abgeordnete auch nach Stuttgart vorgeschlagen werden? Sollen diese Bezirke aber nicht auch die Frage sich aufgeworfen haben, läßt sich beides vereinigen? Soll unser Comite allein so gescheidt gewesen seyn, auf diese Frage zu kommen? Gewiß nicht! Aber überall hat man eingesehen, daß sich beides nicht nur vereinigen läßt, sondern selbst vereinigt seyn sollte. Darum laßt uns fest an Tafel halten, der ja doch auch vom Comite als der Tüchtigere angesehen wird; und laßt uns nicht durch Scheingründe blenden.

Dem Einsender des Artikels E. A. in Nr. 34 d. B. diene zur Nachricht, daß, was den ersten Satz betrifft, ich die Antwort einem andern überlasse. — In Beziehung auf das Holzmagazin kann ich nicht unterlassen, meinem Gegner zur Beruhigung zu sagen, daß erstens das Holz 20 Schritte von der Kirche entfernt ist und damit ein unbedeutender Handel betrieben wird, somit der Zugang zur Kirche nicht gehindert ist. Daß zweitens ich es ihm nicht übel nehme, sondern offen gesteh, daß mein Gegner das Herz am rechten Fleck hat und wie es scheint Recht und Ordnung liebt. Ich bemerke daher kurz, daß wenn derselbe in Nr. 32 ausgedrückte Wunsch in Erfüllung geht, ich mit größtem Vergnügen bereit sey, unter allen Umständen den Platz so gleich zu räumen. Geht das nicht in Erfüllung, so berufe ich mich getrost auf den Aufsatz in No. 34 Seite 147, Zeile 32 — 33. G. G.

M i c h e l a u.

Der Unterzeichnete ist gesonnen seine Mahlmühle nebst Gütern aus freier Hand zu verkaufen. Es hat dieselbe 2^{te} Mahl- und einen Gerbgang, eine Scheuer und Brennstatt, sowie 2 gewölbte Keller, am Haus ungefähr $\frac{3}{4}$ Morgen Baum- und Küchengarten und ungefähr 4 Morgen Wiesen.

Kaufsliebhaber können dieses Anwesen täglich einsehen und mit mir einen Kauf abschließen.

Müller Schwegler.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr. 37.

Dienstag den 16. Mai

1848.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, Dienstag und Freitag. — Der Abonnements-Preis ist für das Jahr 1 fl. 36 fr., halbjährlich 48 fr. — Einrückungsgebühr die Zeile 2 fr.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Forstamt Schorndorf.

Revier Plüderhausen.

Holzverkauf.

Unter den bekannten Bedingungen kommen Samstag den 20. Mai

zum öffentlichen Aufstreich:

aus dem Staatswald Sommerwand

1 Klfr. eichene Nutholzschleiter,

8 — do. gew. Scheiter,

1 — buchene Scheiter,

2 — hartes Abfallholz,

300 Stük eichene,

4600 — buchene,

500 — erlene,

1100 — Abfall-Wellen.

Zusammenkunft, früh 8 Uhr, im Schlage.

Aus dem Staatswald Lochdobel

4 Stük tannen Säg- und

6 — Bauholzstämmen,

27 — Nadelholz-Stangen,

2 Klfr. eichene Nutholzschleiter,

3 — do. gew. Scheiter,

4 — buchene Scheiter,

4 — tannene Scheiter,

1 — do. Astprügel,

1 — hartes Abfallholz,

700 Stük eichene und

1175 — buchene Wellen.

Zusammenkunft, Mittags 1 Uhr, bei der

Wohnung des Revierförsters in Plüderhausen.

Die Orts-Vorsteher werden ersucht, diesen

Verkauf ihren Ortsangehörigen bekannt machen lassen zu wollen.

Den 13. Mai 1848.

Königl. Forstamt,
Urfull.

Forstamt Schorndorf.

Revier Baiereck.

Holzverkauf.

Unter den bekannten Bedingungen kommen nachstehende Holzquantitäten zum öffentlichen Aufstreich:

vom Staatswald Altenbau und Rogart B.
Montag den 22. Mai

31 Stük buchene, 1 Stük eichen, 193 Stük
birkene, 10 Stük aspen. Stämme und 17
Stük birkene Leiterbäume.

Dienstag, Mittwoch und Donnerstag
den 23., 24. und 25. Mai

1 Klast. eichene Scheiter, 1 Klast. eichene
Prügel, 103 Klast. buchene Prügel, 10 Klast.
ter birkene Scheiter, 73 Klast. birkene Prügel,
3 Klast. erlene Scheiter, 5 Klast. erlene
Prügel, 3 Klast. aspen. Scheiter, 1
Klast. hartes Abfallholz, 9,450 Stük bu-
chene, 4,100 Stük birkene, 150 erlene, 100
Stük aspen. und 6,388 Stük Abfall-Wellen.

Vom Beckenslag

Freitag und Samstag den 26. und 27. Mai
und Montag, Dienstag und Mittwoch
den 29., 30. und 31. Mai

16 Klast. eichene Scheiter, 58 Klast. eichene
Prügel, 9 Klast. buchene Scheiter, 14 Klast.
ter buchene Prügel, 21 Klast. birkene Schrei-
ter, 51 Klast. birkene Prügel, 21 Klast.
erlene Scheiter, 54 Klast. erlene Prügel, 10
Klast. aspen. Scheiter, 3 Klast. aspen. Prü-
gel, 63 Klast. hartes Abfallholz, 50 Stük
eichene, 21,250 Stük buchene, 2,500 Stük
birkene, 3,025 Stük erlene und 3,550 Stük
Abfall-Wellen.

Vom Sumpfelesberg

Freitag und Samstag den 2. und 3.
und Montag u. Dienstag den 5. u. 6. Juni